Schmuckdesigner*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Schmuckdesigner*innen sind einerseits Künstler*innen, wenn sie Skizzen von Schmuckstücken entwerfen, zeichnen und gestalten; andererseits arbeiten sie auch handwerklich, wenn sie schmelzen und gießen, bohren löten, fräsen und ätzen. Ihr Arbeitsbereich reicht vom Entwurf bis hin zur Herstellung künstlerisch gestalteter Gebrauchs-, Zier- und Schmuckgegenstände aus unterschiedlichsten Werk- und Hilfsstoffen (z. B. Metall, Perlen, Holz, Stein, Keramik, Glas, Textilien, Plastik).

Bei der Gestaltung ihrer Schmuckstücke arbeiten Schmuckdesigner*innen hauptsächlich nach ihren eigenen Ideen und Vorstellungen, was viel Kreativität verlangt, jedoch auch nach Kundenwünschen und nach Vorlage. Bei der Ideenfindung und den Entwürfen verwenden sie mitunter auch KI-unterstützte Systeme.

Sie arbeiten häufig selbstständig in Ateliers oder Werkstätten oder für Juwelier- und Schmuckgeschäften. Sie arbeiten im Team mit Fachkräften aus dem Bereich Goldschmiedetechnik, Metall- und Textilbearbeitung zusammen.

Ausbildung

Schmuckdesigner*innen verfügen häufig über eine Ausbildung an einer mittleren oder höheren berufsbildenden Schule (z. B. Fachschulen für Kunsthandwerk, Höhere Lehranstalt für Kunst und Design). Auch kunsthandwerkliche Lehrberufe bilden eine gute Ausgangsbasis für diesen Beruf (z. B. Gold- und Silberschmied*in und Juwelier*in oder Metalldesign).

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Einzelmodelle und Kollektionen nach eigenen oder vorgegebenen Ideen planen, entwerfen und gestalten
- Messen, Kunstausstellungen usw. besuchen
- Skizzen und Entwürfe nach eigenen Ideen anfertigen und ausarbeiten
- Edelmetalle, Rohstoffe und Werkstoffe wie z. B. Metall, Perlen, Holz, Stein, Keramik
- Materialien wie Glas, Textilien, Plastik etc. auswählen und verarbeiten
- die fertigen Schmuckstücke präsentieren und gegebenenfalls besprechen
- Materialverbrauch und Produktionskosten kalkulieren
- mit Einkäufer*innen, Metalldesigner*innen, Vertriebspartner*innen und Händler*innen kommunizieren

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- Fingerfertigkeit
- Unempfindlichkeit gegenüber künstlicher Beleuchtung

- gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- Kunstverständnis
- Präsentationsfähigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen

- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung

- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Konzentrationsfähigkeit

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft